

SEGENSBITTE

V Deine Hände sollen immer Arbeit finden,
immer einen Groschen in der Tasche, wenn du ihn brauchst.
Das Sonnenlicht soll auf dein Fenstersims scheinen
und dein Herz voll Gewissheit sein,
dass nach jedem Unwetter ein Regenbogen leuchtet.
Der Tag sei dir günstig und die Nacht dir gnädig.
Die gute Hand eines Freundes soll dich immer halten.
Und möge Gott dir das Herz erfüllen mit Frohsinn und Freude.
Dazu segne uns der liebende Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
A Amen.

(Irischer Segenswunsch)

Beenden wir die Feier mit dem Lied: „Erfreue dich Himmel“ – GL 467, 1., 2. und 4.
Strophe oder einem anderen Danklied, das wir gern singen.

Impressum:

Hrsg.: Bischöfliches Ordinariat Augsburg, FB Liturgie, Fronhof 4, 86028 Augsburg.
Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen Liturgischen Bücher im
deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Ab-
druckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteile der von den Bi-
schofskonferenzen der deutschen Sprachgebiete approbierten Einheitsübersetzung.
Der Segentext ist ein irischer Segenswunsch mit unbekanntem Verfasser, der in verschie-
denen Quellen zu finden ist.

Hausgottesdienst

6. Sonntag im Jahreskreis

14. Februar 2021

Rote Clownnasen, Luftschlangen und Konfetti fehlen heute in den Straßen, die großen Karnevalsumzüge im Rheinland und die vielen Faschingsveranstaltungen sind abgesagt. Rote Rosen und Herzen begegnen uns in der Werbung, aber die viele Paaren zur lieben Gewohnheit gewordenen Valentinsgottesdienste sind ebenfalls abgesagt. Damit setzt sich fort, was wir seit Monaten kennen: Tage und Wochen gleichen einander, bunte Abwechslung fehlt. Umso mehr liegt es an uns selbst, dafür zu sorgen, dass sich dieser Sonntag von den anderen Tagen abhebt, ja dass sich der Sonntag von den anderen Wochentagen unterscheidet.

ERÖFFNUNG

Die Feier beginnt mit dem Lied „Das ist dein Tag, Herr Jesus Christ“ – GL 707,1-2

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A Amen.

Gebet

V Gott, du liebst deine Geschöpfe,
und es ist deine Freude,
bei den Menschen zu wohnen.
Gib uns ein neues und reines Herz,
das bereit ist, dich aufzunehmen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.
A Amen

(MB: 6. Sonntag im Jahreskreis 214)

In einem Loblied können wir die Freude zum Ausdruck bringen, z. B. im Lied: „Ich lobe meinen Gott“ – GL 400, 1. und 2. Strophe

SCHRIFTLESUNG

L Aus dem Evangelium nach Markus (Mk 1,40-45)

In jener Zeit kam ein Aussätziger zu Jesus und bat ihn um Hilfe; er fiel vor ihm auf die Knie und sagte: Wenn du willst, kannst du mich

rein machen. Jesus hatte Mitleid mit ihm; er streckte die Hand aus, berührte ihn und sagte: Ich will - werde rein! Sogleich verschwand der Aussatz und der Mann war rein. Jesus schickte ihn weg, wies ihn streng an und sagte zu ihm: Sieh, dass du niemandem etwas sagst, sondern geh, zeig dich dem Priester und bring für deine Reinigung dar, was Mose festgesetzt hat - ihnen zum Zeugnis.

Der Mann aber ging weg und verkündete bei jeder Gelegenheit, was geschehen war; er verbreitete die Geschichte, sodass sich Jesus in keiner Stadt mehr zeigen konnte; er hielt sich nur noch an einsamen Orten auf. Dennoch kamen die Leute von überallher zu ihm.

BETRACHTUNG

Wenn es nur so einfach wie damals wäre: Da kommt einer zu Jesus, bittet ihn um etwas, Jesus gewährt die Bitte. So wird ein vom Aussatz Geplagter gesund. Trotzdem steckt in dieser Erzählung des Markusevangeliums heilsames Potential für heute. Der Mann „verkündete bei jeder Gelegenheit, was geschehen war“, was ihm Heilsames, Freudiges geschehen war. Damit verstößt er gegen Jesu strenge Anweisung, die dazu führt, dass Jesus sich nirgendwo mehr sehen lassen kann, weil die Menschen zu ihm strömen. Er begibt sich deshalb „in Selbstisolation“ – das ist uns vertraut in diesen Wochen.

Auch wenn der Mann gegen Jesu Anweisung handelt, kann er uns ein Vorbild sein. Er erzählt von seiner frohen, heilsamen Erfahrung mit Jesus. Das können wir in diesen Tagen selbst ausprobieren: Ich erzähle anderen von dem, was mich froh macht, was ich Schönes erlebt habe, wo ich Lebensfreude und Hoffnung erfahre. Wir können auch für einzelne Gespräche vereinbaren, einander zu erzählen, wofür ich dankbar bin oder worüber ich mich heute gefreut habe. Das ändert nichts an der Gesamtsituation, aber es ändert meinen Fokus.

Heute ist Faschingssonntag. Was sonst diesen Tagen ihr Gepräge schenkt, können wir nicht in großer Gemeinschaft erleben. Doch niemand hindert mich oder uns daran, mich zu verkleiden, die Wohnung ein wenig zu dekorieren, Faschingskrapfen zu genießen oder

einen lustigen Nachmittag oder Abend mit gemeinsamen Spielen zu verbringen.

Der heutige 14. Februar ist der Gedenktag des heiligen Valentin, die Werbeprospekte erinnern uns schon seit Tagen daran. Als Paar können wir uns heute gemeinsame Zeit schenken, bei einem Spaziergang oder gemütlich auf dem Sofa und einander erzählen, was wir aneinander schätzen und lieben.

Es gibt viele Möglichkeiten, der Dankbarkeit und Freude in meinem Leben Raum zugeben – ich muss es nur tun.

ANTWORT IM GEBET

Dank

V In unserem Leben ist uns viel Kostbares und Schönes geschenkt. Manchmal nehmen wir scheinbar Selbstverständliches als gegeben hin. Jetzt wollen wir in einer ganz persönlichen Danklitanei unseren Dank vor Gott bringen.

Ich danke für ... – (Namen von Menschen in meinem Umfeld, für die ich dankbar bin)

Ich bin dankbar ... – (Orte, Gemeinschaften, Erlebnisse, scheinbar Alltägliches ...)

...

Zwischen den Dankrufen können wir immer wieder den Liedruf „Ich will dir danken, weil du meinen Namen kennst“ – GL 433 singen.

Fürbitte und Vaterunser

V Dankbar stehen wir vor dir Gott, du beschenkst uns immer wieder neu. Wir beten für all die Menschen, für die wir dankbar sind. Wir schließen in unser Gebet all jene ein, die sich heute nicht freuen können, die einsam sind, die trauern. Wir beten für alle Menschen dieser Welt, die unter Hunger und Armut, Terror und Gewalt, Ungerechtigkeit und Krieg leiden. Mit ihnen rufen wir zu dir, unserem Vater:

A Vater unser ... Denn dein ist das Reich ...